



Oldenburg, 17. Januar 2023

Presseinformation

Verlängerung der Ausstellung „Grands Boulevards. Plakatkunst des Jugendstils“

Wegen des anhaltend hohen Besucherinteresses wird die Sonderausstellung „Grands Boulevards – Plakatkunst des Jugendstils“ bis zum 26. Februar 2023 verlängert. So können die Besucher:innen noch einen Monat länger über die Grands Boulevards Oldenburg spazieren und die Geschichte des Jugendstil-Plakats nachempfinden.

Aus diesem Anlass wird auch die beliebte Themenführung „Femme Fatale und florale Verführung – das Bild der Frau in der Plakatkunst des Jugendstils“ erneut angeboten. Am Sonntag, den 19. Februar 2023 führt Myriam Boenicke-Feld in die Bandbreite weiblicher Lebenswelten der Belle Époque um 1900 ein.

Vier weitere Termine für Öffentliche Führungen sind angesetzt, darunter eine Führung am 16. Februar 2023 mit der Kuratorin Dr. Kathleen Löwe. Sie führt nicht nur durch die historischen Konsumwelten, sondern gibt interessierten Besucherinnen und Besuchern auch Einblicke in die Entstehung der Ausstellung. „Ich freue mich, dass die Plakate des Jugendstils so viele Menschen begeistert und wir die Schau um weitere vier Wochen verlängern können“, sagt Dr. Kathleen Löwe.

Stimmen zur Ausstellung

„Es macht Spaß, die über 100 Jahre alten Werbeplakate zu studieren. Wie kunstvoll damals für Genussmittel und Veranstaltungen geworben wurde. Da wünscht man sich angesichts heutiger Werbung manchmal in die Zeit des Jugendstils zurück.“, sagt Annika Brodé, Marketingreferentin aus dem Horst-Janssen-Museum.

„Grands Boulevards – Plakatkunst des Jugendstils zeigt eine fröhliche Kunst, die Lebensfreude vermittelt und mitunter bei den Besuchern auch Erinnerungen weckt.“, berichtet der NDR kurz nach Eröffnung der Schau.





Hochkarätige Plakatsammlung

Anhand kostbarer und bedeutender Werke aus Deutschland, Frankreich, England, den Niederlanden, Italien, der Schweiz, Österreich und den USA können die Besucherinnen und Besucher die Geschichte des Jugendstil-Plakats nachempfinden. Neben deutschen Künstlern wie Thomas Theodor Heine, Lucian Bernhardt oder Julius Diez sind die wohl bekanntesten Vertreter des französischen „Art Nouveau“, Alfons Mucha und Eugène Grasset, in der Ausstellung vertreten. Auch Werke des flämischen Künstlers Henry van de Velde, der zu seiner Zeit einen erheblichen Einfluss auf das Kunstgewerbe hatte, oder von Edward Penfield, der als Vater des amerikanischen Posters gilt, sind in der Ausstellung im Oldenburger Schloss zu entdecken.

Eine Epoche mit vielen Namen

„Stile Floreale“, „Modern Style“, „Nieuwe Kunst“ oder „Style Sapin“ – in Deutschland nach der Münchener Zeitschrift „Jugend“ benannt, hat der Jugendstil in jedem Land einen anderen Namen und unterschiedliche stilistische Merkmale. „Die ganze künstlerische Vielfalt der Epoche um 1900 können wir mit unserer einzigartigen Plakatsammlung sichtbar machen“, betont Museumsdirektor Dr. Rainer Stamm. Er weiß: Die Faszination des Jugendstils ist ungebrochen. Schmuckstücke, Skulpturen und Gebäude aus dieser Zeit erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. „Es ist eine Epoche, die bis heute begeistert“, fasst Stamm zusammen.

Der Jugendstil und die Plakatkunst sind fest miteinander verwoben. Neue, vereinfachte Drucktechniken ermöglichten Ende des 19. Jahrhunderts erstmals die Anfertigung von großen, farbenfrohen Plakaten. Ob für kulturelle Veranstaltungen oder Produktvermarktungen – es dauerte nicht lange, bis die Plakatkunst in fast allen relevanten gesellschaftlichen Bereichen Einzug fand. Parallel dazu entwickelte sich eine künstlerische Bewegung mit dem Ziel, Kunst in den Alltag zu integrieren.

Kunst aus dem Depot

Die gezeigten Plakate stammen fast ausschließlich aus den Sammlungen des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte. Viele von ihnen wurden dem Museum bereits 1924 von dem Oldenburger Architekten Adolf Rauchheld geschenkt. Über 200 Plakate hatte der Architekt, der unter anderem die Cäcilienbrücke entwarf, gesammelt. Rund 120 sind dem Jugendstil zuzuordnen, knapp 100 sind nun im Oldenburger Schloss ausgestellt. Wie Adolf Rauchheld als Privatperson zu einer solch umfangreichen Plakatsammlung gelangte, ist nicht bekannt. „Fast hundert Jahre waren diese Plakate in unserem Archiv verstaubt. Nun freuen wir uns darauf, einen Teil der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“, so Dr. Rainer Stamm.





Grands Boulevards – Plakatkunst des Jugendstils

verlängert bis 26. Februar 2023

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Direktor

Dr. Rainer Stamm

Kuratorin

Dr. Kathleen Löwe

Ausstellungsort

Oldenburger Schloss, Schloßplatz 1, 26122 Oldenburg

Information

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

Eintrittspreise: 9 Euro, ermäßigt 6 Euro

www.landeseuseum-ol.de

Pressedownloads

www.landeseuseum-ol.de

Termine für weitere Führungen

Sonntag, 5.2.2023, 11–12 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Myriam Bönicke-Feld

Donnerstag, 16.2.2023, 17–18 Uhr

Kuratorinnenführung mit Dr. Kathleen Löwe

Sonntag, 19.2.2023, 11–12 Uhr

Themenführung „Femme Fatale und florale Verführung – das Bild der Frau in der Plakatkunst des Jugendstils“ mit Myriam Bönicke-Feld

Donnerstag, 23.2.2023, 17–18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Dirk Meyer

Sonntag, 26.2.2023, 11–12 Uhr

Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Dirk Meyer

